

auffallende Anklage motivieren wird, glaube aber schon jetzt erklären zu sollen, dass, wenn die Monumenta mit zuerst und fortwährend den Grundsatz festgehalten haben, die Denkmäler in der Orthographie ihrer Zeit zu geben, sie weit davon entfernt sind, die von Hessels vertretene Ansicht zu theilen, dass es Pflicht der Herausgeber sei, jeden Codex buchstäblich wiederzugeben oder alle orthographischen Varianten mehrerer vorhandenen Handschriften mitzutheilen. Die Art der Denkmäler, die Zahl und der Werth der Handschriften bedingen wesentliche Verschiedenheiten, und eine Ausgabe kann nur als 'kritisch' gelten, wenn sie diese in richtiger Weise beachtet und dem ursprünglichen Text so nahe zu kommen sucht wie möglich.

G. W.

---

In Turin (Fratelli Bocca) ist eine neue historische Zeitschrift unternommen: 'Rivista storica Italiana, diretta dal Prof. R. Rinaudo colla collaborazione di A. Fabretti, P. Villari, G. de Leva, e di molti cultori di Storia Patria'. Sie erscheint in vierteljährlichen Heften, und soll den vielen localen Publicationen gegenüber eine Centralstelle darbieten, auch von den Arbeiten des Auslandes Nachricht geben, vergleichbar der Pariser Revue historique. Die Namen der Mitarbeiter berechtigen zu den besten Erwartungen.

---

Von der schönen Publication der Palaeographical Society, herausgegeben von E. A. Bond und E. M. Thompson, ist die 13. und letzte Lieferung der ersten Serie erschienen, mit einer ausführlichen Uebersicht über die Entwicklung und Veränderung der Schriftarten, und Tabellen zu einer systematischen Zusammenstellung der Tafeln. Uns berühren in dieser Lief. nur 237 das Judicat Karls d. Gr. vom 8. März 812 (Sickel 240), 243 die Angelsächsische Chronik bis 1045 mit dem Anfang der Fortsetzung, 243 und 244 aus dem Domesday book von 1086, und 239 ein von Bischof Hermann von Nevers (c. 840—860) seiner Kirche geschenktes schönes Evangeliar.

---

Aus Florenz erhalten wir die erste Lieferung eines neuen grossen paläographischen Werkes, welches mit Unterstützung des Istituto di Studi superiori von den Professoren Girolamo Vitelli und Cesare Paoli unternommen ist. Sie enthält 12 griech. und 12 lat. Tafeln in ausgezeichnet schönem Lichtdruck der Gebr. Cardini, begleitet von sorgfältiger Beschreibung der Handschriften. Von den lat. bietet Tafel 1) den berühmten Orosius, 2) Tacitus Annalen, hier dem 9. Jahrh. zugeschrieben, 3) Gesta Apollonii Tyrii s. IX. vel X. in langob. Schrift, 4) Boethius de consol. in irischer Schrift s. XII,